



Foto: KV Barnim/Marcel Kerlikofsky

06.02.2019 11:36 CET

## Schulwegssicherheit geht vor

Die Kreuzung Mühlenstraße/Jahnstraße/Lohmühlenstraße in Bernau ist ein absoluter Unfallschwerpunkt im Landkreis Barnim. Fast 15 Unfälle gibt es dort pro Jahr. Experten der Barnimer Verkehrsunfallkommission (VUK) denken deshalb bereits seit längerem darüber nach, wie Unfälle dort besser vermieden werden können. „Nach mehreren Ortsterminen haben wir uns dazu entschieden, den Grünpfeil, der bislang das zügige Abbiegen von der Jahnstraße in die Mühlenstraße ermöglichte, zu entfernen“, erklärt Kommissionsleiter Marcel Kerlikofsky und verweist darauf, dass man sich diese Entscheidung nicht leicht gemacht habe. „Zu bestimmten Tageszeiten stockt der Verkehr bereits und mit der Entfernung des Grünpfeils wird die

Situation nicht besser.

Allerdings gehe es an diesem Standort auch um die Sicherung des Schulwegs, erklärt er weiter. „Wir müssen alle Möglichkeiten nutzen, um die Unfallsituationen zu entschärfen oder zumindest die Unfallschwere zu reduzieren.“

Die Straßenverkehrsbehörde des Landkreises wird den Grünpfeil nun verkehrsrechtlich abordnen und die Straßenmeisterei wird diesen in nächster Zeit abbauen. Mit der Entfernung des Grünpfeils verbindet sich ein Beobachtungszeitraum. „Wir wollen die Verkehrseinschränkungen so gering wie möglich halten und werden die Verkehrsunfalllage in den nächsten 14 Monaten genau analysieren. Notfalls sind weitere Maßnahmen erforderlich“, sagt Kerlikofsky.

Als langfristige Maßnahme ist darüber hinaus eine Neuplanung der gesamten Kreuzung beschlossen. Diese Maßnahme ist allerdings abhängig von der grundsätzlichen Verkehrsentwicklung und wie die Bernauer Stadtverwaltung ihren Verkehr künftig organisieren will.

## **Hintergrund/Konflikt**

### **1. Jahnstraße/Grünpfeil – Fußgänger und Radfahrer mit den Fahrzeugführenden**

Die Unfalllage ist vielfältig und weist wiederkehrend Unfälle im Längsverkehr (Auffahrunfälle), beim Einfahren in den Kreuzungsbereich und beim Abbiegen auf.

Dem vorhandenen Grünpfeil an der Jahnstraße kommt dabei eine zentrale Bedeutung zu, die Fahrzeugführenden halten an und beim Losfahren haben sie zwei kritische Bereiche zu beobachten:

- Beim Anfahren schaltet die Ampel für Fußgänger und Radfahrer auf Grün und es kommt zum Konflikt.
- Beim Einfahren in den Kreuzungsbereich wird der ausfahrende Kfz-Verkehr (Mühlenstraße, vom Mühlentor) nicht beachtet oder die Einschätzung ist schwierig, weil der der ausfahrende Kfz-Verkehr (vom Mühlentor kommend) nochmals deutlich

beschleunigt.

In Folge dieser zwei kritischen Situationen kommt es bei den Fahrzeugführern (Jahnstraße) zu spontanen Bremsungen und Auffahrunfällen. Weitere Auffahrunfälle sind durch Fehlverhalten im Zusammenhang mit dem ordnungsgemäßen Verhalten am Grünpfeil.

Deutlich schwerer sind die Unfälle mit Fußgängern und Radfahrern. Rechtsabbieger, die von der Jahnstraße in die Mühlenstraße (L 30) abbiegen wollen, halten bei Rot an der Ampel und fahren kurz danach an. In diesem Moment wird das umschaltende Grün der Ampel für die Fußgänger und Radfahrer nicht beachtet, und es kommt zum Zusammenstoß. Ebenso kommt es zu kritischen Situationen zwischen Kfz und Fußgänger/Radfahrer im Abbiegevorgang.

2. Westliche Mühlenstraße (L 30) und östliche Mühlenstraße (aus Richtung Zentrum/Mühlentor)

Weiterhin gibt es einen Schwerpunkt zwischen der gemeindlichen Mühlenstraße und der L 30. Die Konflikte bestehen zwischen den Linksabbiegern von der L 30, welche in die Jahnstraße abbiegen und den Geradeausfahrenden der Mühlenstraße.

Beim Einfahren von der L 30 in die Jahnstraße sind die Fahrzeugführenden zu höchster Aufmerksamkeit verpflichtet. Eine Vielzahl von Verkehrssituationen müssen überblickt und beachtet werden. Auf Grund langer Rückstauzeiten möchte jeder Fahrzeugführende schnellstmöglich in den Kreuzungsbereich einfahren. Vor Ort sind Fahrten bei gelb/rot zu beobachten.

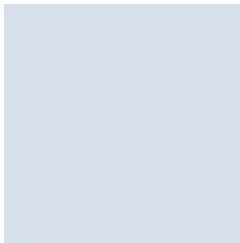
Wer links in die Jahnstraße abbiegen möchte stellt sich im Kreuzungsbereich auf und hat den Verkehr aus der gemeindlichen Mühlenstraße (vom Zentrum/Mühlentor kommend) und die querenden Fußgänger und Radfahrer zu beachten. Vom Mühlentor kommen ist die Verkehrsbelastung gering und nicht gleichmäßig. Teilweise ist ein zügiges Einfahren in den Kreuzungsbereich zu beobachten, was wiederum die Situation für die Abbiegenden erschwert.

Die VUK hat sich diesbezüglich mit der Umkehrung der Einbahnstraßenregelung in der Mühlenstraße (Gemeindestraße) befasst und eine Anpassung der Grünphasen diskutiert. Doch aufgrund des Rathausneubaus scheidet eine Umkehrung der Einbahnstraßenregelung erstmal aus.

Die Kreisverwaltung mit Hauptsitz in Eberswalde ist für eine Vielzahl von Aufgaben zuständig. Dazu zählen unter anderem Bauaufsicht, Kommunalaufsicht, Schulverwaltung, Jugendamt, Grundsicherung, Bodenschutz, Gesundheitsamt, Strukturentwicklung und Katasteramt.

Darüber hinaus hat sich der Landkreis zahlreiche freiwillige Aufgaben gegeben. So werden seit Jahren die Nachhaltigkeitsstrategie „Die Zukunft ist erneuer:bar“ und die Bildungsinitiative Barnim verfolgt.

## Kontaktpersonen



**Robert Bachmann**

Pressekontakt

Pressesprecher

[pressestelle@kvbarnim.de](mailto:pressestelle@kvbarnim.de)

03334 214-1703